

Bienen – schützenswert und nützlich

Schützenswert, weil sie:

- Ökosysteme sichern und erhalten
- mit ihrer Bestäubungsleistung die biologische Vielfalt erhalten
- wesentlich zur Nahrungsmittelversorgung des Menschen beitragen
- Produkte wie Honig und Wachs herstellen

Bedroht durch:

- eingeschleppte Parasiten
- vermehrten Pestizideinsatz in der Landwirtschaft
- strukturarme Agrarlandschaften
- Abholzung alter Bäume, da diese als Nisthöhlen der Wildbienen dienen

Was Sie für die Bienen tun können:

- heimische Baum- und Straucharten mit reicher Blütentracht anpflanzen
- auf Pflanzenschutzmittel, Biozide und Dünger im Garten und auf dem Balkon verzichten. Alternativ kann beispielsweise gemulcht werden
- Wiesen nur zweimal im Jahr mähen, damit immer genug Nahrung für die Bienen vorhanden ist
- Insekentränke aufstellen, als Trinkwasserquelle
- Insektenhotel aufstellen



Quelle: Marian Engel

Aktionsprogramm Insektenschutz

Das Bundeskabinett hat auf Vorschlag des Bundesumweltministeriums das „Aktionsprogramm Insektenschutz“ beschlossen. Es handelt sich um das bisher umfangreichste Maßnahmenpaket der Bundesregierung zum Schutz von Insekten und ihrer Vielfalt.

Mit konkreten Maßnahmen in neun Handlungsfeldern adressiert das Programm alle wesentlichen Ursachen des Insektensterbens, u.a. mit deutlich strengeren Regeln zum Einsatz von Pestiziden.

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt

Kunstbeauftragte

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: +49 340-2103-0

buergerservice@umweltbundesamt.de

Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

 /umweltbundesamt

 /umweltbundesamt

Autorin: Fotini Mavromati

Redaktion: Vanessa Knecht

Publikationen als pdf:

www.umweltbundesamt.de/publikationen

Bildquellen

Titelbild: Marian Engel

Stand: März 2021



Ein Haus für die Bienen
Partizipatorisches
Kulturprojekt für den Erhalt
der ökologischen Vielfalt

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Botschafterin für biologische Vielfalt

Als Nutztier ist die Biene seit Urzeiten eine wichtige Verbündete der Menschen. Doch Honigbienen ebenso wie ihre Verwandten, die Wildbienen und Hummeln haben es heute schwer: Pestizide setzen ihnen massiv zu, die Intensivierung der Landwirtschaft und strukturarme Agrarlandschaften beeinträchtigen den Lebensraum der Bienen und anderer Insekten. Dabei produzieren Bienen nicht nur Honig und Wachs: Durch ihren Fleiß sichern sie das Fortbestehen der Pflanzenwelt in ihrer Vielfalt und tragen entscheidend zur Nahrungsversorgung bei.

Rund 80 Prozent der Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Arbeit der Bienen angewiesen. Auf mehr als zwei Milliarden Euro pro Jahr wird der volkswirtschaftliche Wert geschätzt, den Insekten durch das Bestäuben der Pflanzen erwirtschaften – allen voran die Wildbiene, die Protagonistin der biologischen Vielfalt.



Quelle: Marian Engel



Quelle: Jonas Stoll

Im Teamwork mit den Bienen

Insektenschutz ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Mittlerweile gibt es viele öffentliche Einrichtungen, die ein Zeichen für den Erhalt der Insekten setzen wollen und sich nebensächlich und gemeinschaftlich mit der Imkerei beschäftigen.

Auch das UBA praktiziert das Teamwork mit den Bienen und startete innerhalb seiner Reihe „Kunst und Umwelt“ ein partizipatorisches Projekt. Mit dem Einzug von zwei Bienenvölkern auf dem Gelände des UBA-Dienstortes in Dessau wurden Imker-Workshops für die interessierte Öffentlichkeit und die Mitarbeitenden organisiert. Das Projekt hat einen hohen Identifikationsgrad für die Beteiligten und bietet vielfältige Möglichkeiten der Vernetzung und des Austausches, z.B. mit Imkervereinen vor Ort und anderen Institutionen und Initiativen, die bereits imkern oder sich dem Erhalt der Biodiversität widmen.

Eine Aufgabe für die Gesellschaft

Insekten brauchen Vielfalt. Mit dem Projekt sollen auch die Außenanlagen des UBA bienenfreundlicher gestaltet werden. In Kooperation mit dem Verein „Urbane Farm Dessau“ und in Eigenarbeit wurden zwei Hochbeete für insektenfreundliche Pflanzen und Kräuter gebaut und selbst bewirtschaftet.

Beim Durchlaufen des Bienenjahrs gibt es viel zu tun und zu beachten. Dabei wird die UBA-Imkergruppe von einer Imkerpatin aus Dessau mit Rat und Tat unterstützt. Öffentliche Vorträge von externen Fachleuten – etwa über die Auswirkungen von Pestiziden auf das Verhalten und die Gesundheit der Bienen oder über das Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ in Bayern – sind weitere Bestandteile des Projekts. Damit möchte das UBA einen Beitrag leisten, damit es auch künftig in Feld und Flur summt und brummt!



Quelle: Heike Brückner